

Haus der Gesundheit wächst und gedeiht

Richtfest für Weilheimer Großprojekt der Kreisbaugenossenschaft – Mix aus Wohnungen und Dienstleistungen

Schon jetzt ist Weilheim eine Stadt mit einer vielfältigen Infrastruktur und einem bunten Angebot an Geschäften und Dienstleistern. Das Haus der Gesundheit an der Oberen Grabenstraße soll die Attraktivität weiter steigern.

ANKE KIRSAMMER

Weilheim. Mit dem Haus der Gesundheit stemmt die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen in Weilheim ein Großprojekt in Höhe von voraussichtlich sieben Millionen Euro. Der zweiteilige, durch eine Art Gelenk verbundene Bau an der Oberen Grabenstraße, ist in die Höhe gewachsen, ein Gebäude an der Boslerstraße mit zehn Eigentumswohnungen sowie die Tiefgarage mit 44 Stellplätzen, sind bereits fertiggestellt. Nach einer Bauzeit von 20 Monaten lud die Kreisbau nun zum Richtfest.

„Wir sind an dem Projekt stark beteiligt gewesen“, sagte Weilheims Bürgermeister Johannes Züfle in seinem Grußwort. Er erinnerte an den Kauf des brachliegenden Wepamat-Geländes durch die Stadt und die Aufnahme in ein Sanierungsgebiet. „Wir wollten das Areal mit einer attraktiven Nutzung und Bebauung weiterentwickeln.“ Mit der Kreisbau habe die Stadt einen Käufer gefunden, mit dem sich das Vorhaben verwirklichen ließ. Augenzwinkernd meinte Züfle, ohne Zuschlag sei die Idee gleich mitgeliefert worden, Dienstleistungen rund um das Thema Gesundheit an zentraler Stelle zu bündeln.

Der Bürgermeister lobte die gute Planung durch die Kreisbau und



Die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen hatte Handwerker, Planer und Vertreter der Stadt zum Richtfest des Hauses der Gesundheit an der Oberen Grabenstraße in Weilheim geladen.
Foto: Jean-Luc Jacques

unterstrich: „Weilheim ist ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort. Das beweist die hohe Nachfrage.“ Gedacht sei das Projekt nicht nur als

neues Domizil für Anbieter, die bereits in Weilheim ansässig sind, sondern auch für neue Branchen. „Wir dürfen gespannt sein, was sich hier

einmal wiederfindet“, so der Rathauschef. Ein Optiker, ein Allgemeinarzt sowie der Betreiber eines Sanitätshauses, die alle schon bisher in

Weilheim angesiedelt sind, haben bereits Verträge unterschrieben. Wunschvorstellung von Kreisbau und Stadt ist, dass sich für die beiden rest-

lichen Gewerbeflächen beispielsweise noch ein Bioladen und ein Augenarzt – ein lange gehegter Wunsch in der Limburgstadt – gewinnen lassen.

Wie der Vorstandssprecher der Kreisbaugenossenschaft, Bernd Weller, sagte, bewegen sich die Kosten für das Großprojekt im vorgesehenen Rahmen. Der harte Winter habe allerdings den Baufortschritt verzögert. „Beim Haus der Gesundheit liegen wir etwas hinter dem Zeitplan. Wir sind aber zuversichtlich, dass das bei den gewerblichen Räumen auffolbar sein wird.“

Insgesamt entstehen auf dem Gelände 26 Eigentums- beziehungsweise Genossenschaftswohnungen. Das Gebäude Boslerstraße 8 konnte im Sommer bereits bezogen werden. „Die zehn Wohnungen waren innerhalb kurzer Zeit verkauft. Das Konzept passt“, hob Weller hervor. Weitere zehn Eigentumswohnungen sollen in einem dritten Bauabschnitt in einem Gebäude an der Boslerstraße entstehen und sechs Genossenschaftswohnungen bietet die Kreisbau im zweiten und dritten Obergeschoss des Hauses der Gesundheit an der Oberen Grabenstraße an.

Der technische Vorstand der Genossenschaft, Georg Hörmann, würdigte die gute Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten. Das reiche von der Kooperation mit der Stadtverwaltung mit der notwendigen Änderung des Bebauungsplans, über die Zusammenarbeit mit den Planern, bis zum vorbildlichen Einsatz der Handwerker, die oft unter widrigen Wetterbedingungen arbeiten mussten. Am Dienstag war ihr großer Tag. Nach dem Richtspruch wurde im künftigen Haus der Gesundheit erst einmal zünftig gefeiert.